

## Statistik informiert ...

Nr. 64/2022

31. März 2022

### Gewerbesteueraufkommen in Schleswig-Holstein 2021

#### Gewerbesteueraufkommen deutlich über Vor-Corona-Niveau

Trotz der andauernden COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen ist das Gewerbesteueraufkommen der Gemeinden in Schleswig-Holstein im Jahr 2021 deutlich gestiegen. Mit 1 768 Mio. Euro lag es elf Prozent über dem Wert des Vorjahres 2020 (1 591 Mio. Euro), so das Statistikamt Nord. Das Gewerbesteueraufkommen des letzten pandemiefreien Jahres 2019 betrug 1 625 Mio. Euro und wurde 2021 um neun Prozent überschritten.

Bei regionaler Betrachtung verzeichnet der Kreis Segeberg mit 40 Prozent den stärksten Anstieg des Gewerbesteueraufkommens gegenüber 2020. Dieser Anstieg ist überwiegend auf den deutlichen Zuwachs in Norderstedt zurückzuführen. Es folgen die Kreise Herzogtum Lauenburg, Plön und Steinburg sowie die kreisfreie Stadt Neumünster mit Zuwächsen von jeweils über 30 Prozent. Rückgänge des Gewerbesteueraufkommens meldeten nur die Landeshauptstadt Kiel mit minus 19 Prozent – verursacht durch einen Sondereffekt im Jahr 2020 – und der Kreis Dithmarschen mit minus sechs Prozent. Die Gewerbesteueraufkommen des Jahres 2019 wurden in zwölf der insgesamt 15 kreisfreien Städte und Kreise überschritten.

Das Gewerbesteueraufkommen steht den Kommunen nicht vollständig für eigene Bedarfe zur Verfügung, weil sie einen Teil davon in Form der Gewerbesteuerumlage an Bund und Land abführen. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage ergibt sich das Gewerbesteueraufkommen netto. Bezogen auf die Bevölkerung war dieses im Jahr 2021 in den Kreisen Nordfriesland und Stormarn mit 801 Euro bzw. 764 Euro pro Kopf am höchsten. Der Kreis Plön erzielte mit 336 Euro das geringste Gewerbesteueraufkommen netto je Einwohnerin und Einwohner, gefolgt vom Kreis Herzogtum Lauenburg mit 358 Euro. Im Landesdurchschnitt standen den Gemeinden 553 Euro pro Kopf zur Verfügung.

#### *Hinweise:*

*Die Angaben basieren auf den Ergebnissen der vierteljährlichen Kassenstatistik.*

*Den Angaben zu den Gewerbesteueraufkommen (netto) je Einwohnerin und Einwohner liegen die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 zum Stand 30.06.2021 zu Grunde.*

## Gewerbesteueraufkommen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2021 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Gewerbsteuer- aufkommen	Veränderung zu 2020	Veränderung zu 2019	Gewerbsteuer- aufkommen (netto) <sup>2</sup> je Einwohner:in <sup>3</sup>
	Mio. Euro	%		Euro
FLENSBURG	55	8	8	559
KIEL	139	- 19	9	542
LÜBECK	114	13	- 7	481
NEUMÜNSTER	57	31	23	650
Dithmarschen	84	- 6	- 3	572
Herzogtum Lauenburg	79	33	- 25	358
Nordfriesland	147	4	8	801
Ostholstein	99	23	17	442
Pinneberg	229	3	5	652
Plön	48	31	33	336
Rendsburg-Eckernförde	117	18	15	384
Schleswig-Flensburg	99	19	14	439
Segeberg	210	40	15	688
Steinburg	85	31	49	588
Stormarn	206	4	14	764
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 768</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>553</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik

<sup>2</sup> Gewerbesteueraufkommen abzüglich der Gewerbesteuerumlage

<sup>3</sup> Bevölkerung aus der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 am 30.06.2021

### Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau  
 Telefon: 0431 6895-9146  
 E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

### Pressestelle:

Alice Mannigel  
 Telefon: 040 42831-1847  
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de  
 Twitter: @StatistikNord